

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1934

144 (23.6.1934) Drittes Blatt

Spareinlagen um 1,5 Milliarden RM. gestiegen

Eine Vertrauensbilanz für die Regierung Adolf Hitler
Von Ernst Hoffmann.

NSR. Seitdem der Nationalsozialismus in Deutschland die Staatsführung übernommen hat, sind bis heute die Einlagen bei den deutschen Sparkassen um rund anderthalb Milliarden RM. gestiegen. Mit 11,7 Milliarden RM. Spareinlagenbestand können die Kassen einen Rekord in der Spartätigkeit der Nachkriegszeit aufweisen. Und kaum in irgendeinem Jahre nach dem Kriege war der Zufluss von Spargeldern zu den Kassen wesentlich größer als im ersten Jahre des Nationalsozialismus.

Zweifellos der größte Teil der neuen Spargelder stammt aus dem durch die Arbeitsbeschaffung erzielten wachsenden Einkommen unseres arbeitenden Volkes. Aber die Steigerung der Einkommen kann doch nicht so groß gewesen sein, daß sie zu einem derart günstigen Spareinlagenzuwachs hätte führen können. Ein nicht unerheblicher Teil der Gelder, die den Kassen zugeführt worden sind, stammt ohne Zweifel aus den Beträgen, die vorher gehortet worden waren. Die Festigung der politischen und der wirtschaftlichen Verhältnisse hat so manchen Sparstrumpf wieder leeren und damit weiter Arbeit schaffen helfen.

Und noch ein Moment dürfte von Einfluß gewesen sein: Durch die Wiedereingliederung von mehr als drei Millionen Arbeitslosen haben bei manchem Geschäftsmann, wohl auch bei manchem guten Verwandten, früher ausgeliehene kleinere und größere Summen wieder ihren Weg zurück zum Kreditgeber gefunden. Auch diese zurückgezahlten Gelder, die oft schon abgeschrieben waren, sind wohl gespart worden.

Mögen die Gründe der überraschend guten Spartätigkeit des deutschen Volkes auch sehr verschieden voneinander sein — eins steht aber über allem: Das Vertrauen des Volkes zum neuen Staat und nicht zuletzt auch das Vertrauen zu unserer Währung ist im letzten Jahre wieder kräftig geworden. Zweifler und Köppler, die wohl ihr Geld im Strumpf festhalten, gibt es zweifellos im neuen Deutschland, im Volk aber sitzt der Glaube und das Vertrauen. Nichts bestärkt das so eindrucksvoll wie die Sparstatistik!

Interessant ist es aber, einmal eine Parallele in dieser Hinsicht zum Ausland zu ziehen. Ueberraschenderweise ergibt sich dann, daß die französischen Sparinstitute seit dem Beginn des laufenden Jahres einen deutlichen Rückgang ihrer Einlagengelder verzeichnen müssen. Von 59,4 Milliarden Frank sind die Spareinlagen dort auf 58,7 Milliarden Frank geschrumpft, also um rund 1/2 Milliarden Frank. Dazu erfährt man ergänzend, daß das französische Volk mehr als 40 Milliarden Frank Gold und Banknoten gehamstert hat. Wenn außerdem noch hinzugefügt werden muß, daß die Arbeitslosenziffer in Frankreich in diesem Jahre die Vorjahrsergebnisse übersteigt, so geht aus all diesem deutlich hervor, daß man nicht auf allen Gebieten jenseits der Grenze auf „Sicherheit“ und auf Vertrauen achtet.

Aber auch im übrigen Ausland sind die Einlagenbestände der Sparinstitute während des letzten Jahres und zu Beginn des Jahres 1934 nirgends erheblich gewachsen. Desterreich muß beispielsweise ebenfalls über eine Abnahme der Sparguthaben berichten. Ein weiterer Beweis für das mangelnde Vertrauen des österreichischen Volkes zum System Dollfuß. Gerade neuerdings überwiegen die Abhebungen.

Desgleichen gehen die Einzahlungen bei den tschechoslowakischen Sparinstituten zurück, während die Abhebungen zugenommen haben. Auch dort sind dementsprechend die Einlagenbestände leicht zusammengeschmolzen. In Norwegen und in den Vereinigten Staaten läßt sich die gleiche Feststellung machen. Soweit für die USA. Statistiken vorhanden sind, zeigen sie ebenfalls größere Abgänge als Einzahlungen.

Anderer Länder, wie Italien, Belgien, Holland, Polen und die Schweiz können über einen geringfügigen Zuwachs der Einlagen bei ihren Sparinstituten berichten. Fast in der ganzen Welt ist seit dem verfloßenen Jahre eine — in den einzelnen Staaten mehr oder minder stark ausgeprägte — Wirtschaftserholung eingetreten. In einer ganzen Reihe von Ländern läßt sich auch ein steigendes Einkommen nachweisen.

Die Spartätigkeit hat aber in keinem der Länder so erfreuliche Fortschritte gemacht wie bei uns im neuen Deutschland. Wenn wir die amtlichen Statistiken der einzelnen Staaten auf die Entwicklung der Spartätigkeit hin durchsehen, so ergibt sich das folgende interessante Bild: Bestände an Spareinlagen in den wichtigsten Staaten (in Mill. der betr. Landeswährung):

	1. April 1933	1. April 1934
Deutschland	10 396	11 661
Belgien	9 902	10 080
Dänemark	2 145	2 170
Frankreich	57 678	58 850
England	476,5	511,1
Italien	33 282	35 400
Niederlande	314	327
Norwegen	1 735	1 642
Polen	1 036	1 100,7
Schweden	445	444
Schweiz	2 654	2 698
Tschechoslowakei	21 504	20 298
Oesterreich	1 060	1 020
USA.	6 333	6 222
Japan	4 482	4 702

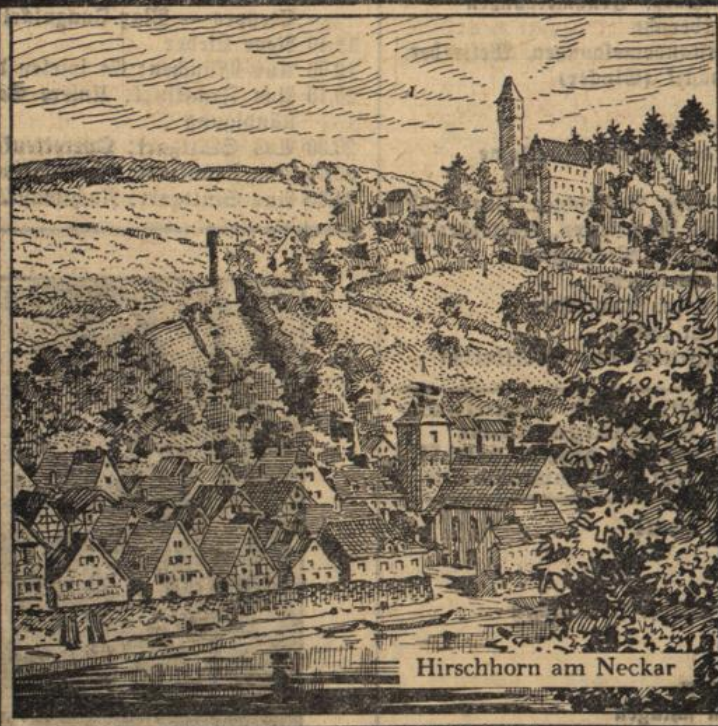
Angeht die Tatsache, daß auch bei uns in Deutschland in der letzten Zeit das Misemachertum versucht, das Vertrauen der Volksgenossen zu untergraben, ist die vorstehende Statistik doch sehr lehrreich. Sie zeigt, daß die allgemeine Erholung im neuen Deutschland wesentlich stärker in Erscheinung getreten ist als fast überall im Ausland. Sie zeigt aber auch — und das erscheint wohl noch bedeutsamer — daß das deutsche Volk Vertrauen zum neuen Deutschland gefaßt hat und daß es sich dies Vertrauen auch nicht durch Misemacher bisher hat erschüttern lassen.

Brand im Diakonissenhaus in Bethel

Bielefeld, 22. Juni. Im Diakonissenhaus „Abendriede“ auf dem Gelände der Bodelschwinghschen Anstalt Bethel brach am Freitag Feuer aus. Die Anstaltsfeuerwehr konnte in sechsstündiger Arbeitszeit den Brand auf den Dachstuhl beschränken. Der Sachschaden ist beträchtlich. Die Entstehungsursache konnte noch nicht ermittelt werden. In dem Hause „Abendriede“ sind 210 Diakonissinen untergebracht, die aber dort weiter wohnen können.



Aus deutscher Hand



für deutsches Land

Sie gönnen sich
sicher gern ein-
mal etwas
Gutes. Rauchen
Sie „Salem“-
Zigaretten,
dann wird Ihnen
jeder Tag zum
Feiertag!



SALEM
ZIGARETTEN

3 1/38

